

Haus Lücke und die Kochstraße

Das Foto aus dem Jahr 1930 in der Kochstraße vermittelt noch eine gewisse Beschaulichkeit, denn das Leben spielte sich nicht nur hier auf und an der Straße ab. Links sieht man die Rückseite des „Deutschen Hauses“, in der Mitte ganz im Hintergrund die Schule, dann das Geschäftshaus von Hermann Niermann und rechts das Wohn- und Geschäftshaus Lücke. Dieses Haus erwarben Martin und Wilhelmine Lücke im Jahre 1926, im gleichen Jahr gründeten sie eine Sattlerei und Polsterei. Der Betrieb wurde ständig weiter ausgebaut und auch während des 2. Weltkrieges von Wilhelmine Lücke aufrechterhalten. Nach dem Krieg widmete man sich vornehmlich der Autosattlerei und –polsterei. Mit der allmählichen Verbesserung der Lebensverhältnisse in den fünfziger Jahren gewannen die Bereiche Dekorationen und Raumausstattung an Bedeutung. So änderte sich mit jeder neuen Generation das Geschäft. Auch aufgrund eines veränderten Konsum- und Freizeitverhaltens kamen dann später Bootsplanen und Bootspolster hinzu. Nach einem großzügigen Umbau im Jahre 2006 bieten die Inhaber Margret und Bernd Lücke ihre Produkte unter dem Motto „Lücke – 80 Jahre Tradition in Lemförde“ an.

